

## Presseinformation

07.05.2019

### „Kathrin Röggl: Der Elefant im Raum“

#### Ein Ausstellungsprojekt mit Performances zu „Wo kommen wir hin“

Eröffnung 17.5. 2019, Laufzeit 18.5. – 2.6., mit *Schnappschuss*, Performance von Eran Schaerf, *Der Elefant aus dem Raum*, Performance, Kathrin Röggl im Gespräch mit Gästen: 21. – 25.5., Akademie der Künste, Hanseatenweg

Unter dem Zeichen des Elefanten werden ab 18. Mai 2019 verschiedene Räume des Akademie-Standortes am Hanseatenweg in eine labyrinthische Ordnung gebracht. Bis 2. Juni werden sie Teil einer Struktur des Unsagbaren, des verdrängten Konflikts und Missverständnisses in einer raumübergreifenden akustischen, visuellen und performativen Installation, die Kathrin Röggl mit Mark Lammert und Eran Schaerf und Gästen entwickelt hat.

Denn die aus dem Englischen stammende Redewendung „Der Elefant im Raum“ zielt auf eine Störung ab: Alle im Raum Anwesenden wissen von einer dringenden Sache, die einfach nicht anzusprechen ist. Je mehr der Elefant erscheint, desto schwieriger ist es, über seine Anwesenheit zu sprechen, das „Tier“ zeichnet sich deutlich ab und bleibt doch unsichtbar.

In den von Mark Lammert gestalteten Räumen sind Filmbeiträge von Alexander Kluge und Alvaro García de Zúñiga die einzigen visuellen Beiträge in einer ansonsten rein sprachlichen Klang-Installation, in der unter der akustischen Regie von Leopold von Verschuer die Stimmen der Akademiemitglieder Jens Harzer, Kathrin Röggl, Manos Tsangaris, Valery Tschepplanowa, Angela Winkler, Hanns Zischler und weiteren Gästen das Treppenhaus, den Gräsergarten, die Halle 1, den Gang vor dem E-Studio und das Atelier 1 durchdringen.

Während der Ausstellungslaufzeit findet täglich um 17 Uhr Eran Schaerfs Performance *Schnappschuss* statt, die vom Umgang der Gesellschaft mit Erzählungen, die ihre konstitutive Erzählung unterlaufen, handelt. Der englischen Redewendung zufolge geht man den Elefanten sehen oder hat ihn gesehen, wenn man in den Krieg zieht oder aus ihm zurückkehrt. Das aber ist eine Erfahrung, die den Kriegsrückkehrer von der Gesellschaft trennt, die ihn in den Krieg geschickt hat. Schaerfs Performance erzählt diesen Konflikt als Führung durch eine unsichtbare Ausstellung.

Vom 21. – 25.5. lädt Kathrin Röggl dann jeweils um 18 Uhr unter dem Titel *Der Elefant aus dem Raum* zu einer Reihe von Gesprächen ein, um ein literarisches Experiment durchzuführen. Ihre Gäste kommen aus unterschiedlichen Bereichen der politischen, juristischen und dramatischen Arbeit. Sie spricht mit ihnen über ihre Arbeitserfahrungen und versucht festzustellen, ob kommunikative Störungen

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4  
10117 Berlin  
T 030 200 57-15 14  
F 030 200 57-15 08  
presse@adk.de  
www.adk.de

Pressekontakt  
Sabine Kolb  
T 030 200 57-15 13  
kolb@adk.de

wie die des „Elefanten im Raum“ sich darin zeigen, um danach live das Material weiter zu verarbeiten. In ihrer Performance nutzt Kathrin Röggl die Besonderheit des Akademie-Gebäudes am Hanseatenweg, Produktionsstätte, Aufführungsort und Wohnort für Kunstschaffende in einem zu sein, und dekliniert die Orte durch. Zu Beginn führt sie mit ihrem jeweiligen Gast ein einstündiges Gespräch im Tonstudio, das öffentlich miterlebt werden kann. Um etwa 19 Uhr wechselt sie in Halle 1, in der sie die aufgenommene Unterhaltung öffentlich transkribiert, und gegen 20 Uhr geht es weiter ins sogenannte Beckett-Atelier. Dort wird Röggl aus dem Transkript Material für die Literatur gewinnen. Mark Lammert wird während ihrer Performance seine Arbeit als Kopist und Transformator von Texten durchführen.

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

Pariser Platz 4  
10117 Berlin  
T 030 200 57-15 14  
F 030 200 57-15 08  
presse@adk.de  
www.adk.de

Pressekontakt  
Sabine Kolb  
T 030 200 57-15 13  
kolb@adk.de

**Veranstaltungsdaten**

**Kathrin Röggl: Der Elefant im Raum**

Ein Ausstellungsprojekt mit Performance von und mit Kathrin Röggl  
17.5. 2019, 19 Uhr Eröffnungsveranstaltung mit Mark Lammert, Kathrin Röggl,  
Manos Tsangaris u.a., Eintritt frei  
Laufzeit der Ausstellung: 18.5. bis 2.6.2019, täglich von 15 – 22 Uhr

*Der Elefant aus dem Raum*, Performance: 21. – 25.5.

Kathrin Röggl im Gespräch mit Gästen, jeweils 18 Uhr

21.5.: Heike Kleffner, Journalistin, Geschäftsführerin Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG)

22.5.: Arabelle Bernecker-Thiel, Politologin, Consultant für Migrationsmanagement

23.5.: Ulf Bünermann, Soziologe und Koordinator in der Berliner Landesstelle für Gleichbehandlung (LADS)

24.5.: Frank Raddatz, Publizist und Dramaturg

25.5.: Patrick Kroker, Jurist, European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR)

*Schnappschuss*, Performance von Eran Schaerf

18.5. – 2.6., täglich 17 Uhr – Dauer ca. 30 Minuten

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Publikation zum Ausstellungsprojekt:

*Elefant im Raum*. Vier Zeitungen von Mark Lammert, Kathrin Röggl und Eran Schaerf. Mit Beiträgen von A. L. Kennedy, Alexander Kluge, Karin Krauthausen, Manos Tsangaris, Johannes Ullmaier u.v.a.

ISBN 978-3-88331-236-1. Kostenfrei

Weitere Informationen zum Gesamtprogramm: [www.wokommenwirhin.de](http://www.wokommenwirhin.de)

>> **Pressekarten** unter [presse@adk.de](mailto:presse@adk.de), Tel. 030 20057-1514